

Der Rat des Propheten

Schaich Muhammad Ibn Salih Al-Uthaimin

© salaf.de, 2002. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus Scharh Riyadh as-Salihin
Kapitel: Betrachtung [Muraqaba]

Aus dem Englischen von:

Azad Ibn Muhammad

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Mu`adh ibn Jabal¹ berichtete vom Gesandten Allahs Allahs Heil und Segen auf ihm, dass er sagte:

„Fürchte Allah, wo immer du auch bist, und lass einer schlechten Tat eine gute folgen, sie wird sie (die schlechte Tat) auslöschen. Und behandle die Menschen mit gutem Benehmen.“ Überliefert bei At-Tirmidhi und er sagte, es war ein Hassan (guter) Hadith

[Al-Hakim überlieferte ihn in „Al-Mustadrak“ und legte fest, dass er die Bedingungen von Buchary und Muslim trifft. Ad-Dhahabi stimmte zu.]

Dieser Hadith ist einer von vierzig Ahadith vom Autor, Rahimahullah ta`ala, und aus ihm geht hervor, dass der Prophet, Allahs Heil und Segen auf ihm drei große und wichtige Ratschläge gegeben hat:

Erstens:

Er sagte: „Habe Taqwah² vor Allah, wo auch immer du bist...“

Taqwah bedeutet, von den verbotenen Dingen fern zu bleiben und die verbindlichen Dinge zu verordnen – dies ist Taqwah! Dass du verordnest, was Allah dir befohlen hat, aufrichtig für Allah

¹ Mu`adh Ibn Jabal war ein Gefährte des Gesandten Allahs, Allahs Heil und Segen auf ihm. Er war einer der Gelehrtesten unter den Gefährten und einer der Vier Schreiber des Qurans. Von Anas wird berichtet: *„Als der Prophet, Allahs Heil und Segen auf ihm, starb, gab es nur vier (Männer), die den Quran gesammelt haben: Abu-d-Darda, Mu`adh Ibn Jabal, Zaid Ibn Thabit und Abu Zaid. Wir aber haben das Erbe übernommen.“* [Überliefert von Buchary Nr. 5004]

Der Prophet Allahs Heil und Segen auf ihm sagte über Mu`adh Ibn Jabal: *„Wahrlich, wenn die Leute des Wissen (am Tage des Gerichts) vor ihrem Herrn, dem Mächtigen und Erhabenen, gebracht werden, wird Mu`adh einen Schritt vor ihnen sein.“* [Sahih, Ibn Sa`d, Abu Nu`aim, At-Tabarani]

Er, Allahs Heil und Segen auf ihm, sagte auch über Mu`adh: *„...Der Sachkundigste von ihnen (meiner Ummah), in Bezug auf das Erlaubte und das Verbotene, ist Mu`adh bin Jabal...“* [Überliefert von At-Tirmidhi, Ibn Hibban, ibn Majah, al-Baihaqi, al-Hakim, welcher ihn als Sahih (wahrhaftig) erklärten, und Adh-Dhahabi und Al-Albani stimmten ihm zu.]

Imam Ibn Taymiyah schrieb in Al Wasiyyah: „Teil der Vorzüglichkeit von Mu`adh war es weiter, dass der Prophet, Allahs Heil und Segen auf ihm, ihn zu den Leuten von Jemen als Verkünder entsandte, ein Aufrufer (zum Islam), ein Lehrer, um die Religion zu verstehen, einer, der Entscheidungen fällt und ein Richter.“

Ibn Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: *„Als Rasulallah, Allahs Heil und Segen auf ihm, Mu`adh Ibn Jabal, Radiallahu anh, nach Yemen schickte, sagte er zu ihm: „Du gehst zu einem Volk der Schrift. So soll der (alleinige) Dienst zu Allah (la ilaha illallah) das erste sein, zu dem du sie rufst. Wenn sie das annehmen, dann sage ihnen folgendes: Allah befiehlt ihnen, in den Tages- und Nachtzeiten fünfmal zu beten. Tun sie das, dann sage ihnen, dass Allah ihnen befiehlt, von ihrem Vermögen einen Teil an die Armen unter ihnen zu entrichten. Wenn sie deinem Befehl gehorchen, so nimm nicht ihre wertvollsten Güter (als Zakah). Fürchte dich vor der Verwünschung des ungerecht Behandelten (Mazlum), denn zwischen dem ungerecht Behandelten und Allah gibt es keinen Vorhang.“* [Überliefert von Buchary und Muslim]

Es ist Mu`adh Ibn Jabal, Radiallahu ta`ala anhu, zu dem Rasulallah, Sallallahu aleyhi ua Salam, gesagt hat: *„Ya Mu`adh!!! Bei Allah, wahrlich, ich liebe dich!“* [Überliefert von Abu Dawud, an-Nasa'i, ibn Hibban, Abu Nu`aim, Ibn Chuzaimah und al-Hakim, welcher seinen Isnad für Sahih erklärte und Adh-Dhabee stimmte zu.]

Abu Nu`man berichtet einen Ausspruch von Mu`adh Ibn Jabal über die Vorzüglichkeit des Wissens:

„Das Wissen ist in Zeiten der Einsamkeit ein tröstender Freund, es ist der beste Begleiter auf Reisen, und es ist der innere Freund, der zu dir in der Zurückgezogenheit spricht. Das Wissen ist der erkennende Beweis dafür, was richtig und was falsch ist. Und es ist die gute Kraft, welche dir helfen wird, die Prüfungen der Gemütlichkeit zu überwinden – auch die des Leidens. Das Wissen ist dein stärkstes Schwert gegen deinen Feind, und schließlich ist es in der Gesellschaft deiner Gefährten deine schönste Kleidung.“

² Gottesfurcht.

und in Gehorsam zum Gesandten Allahs, Allahs Heil und Segen auf ihm, und dass du verlässt, was Allah verboten hat, aufgrund seines Verbotes und es vermeidest.

Zum Beispiel, dass du nach der Bezeugung des Glaubens die größte Pflicht aufbaust, die Allah dir auferlegt hat – (und zwar) das Gebet, und du etablierst es gänzlich – dabei alle Bedingungen, Säulen und Pflichten erfüllend, und dies alles in ihrer Perfektion realisierend. Wer auch immer eine dieser Bedingungen, Säulen oder Pflichten verlässt, hat Allah nicht gefürchtet (nach seinen besten Fähigkeiten), vielmehr war er unvollständig mit dem, was er von sich gab.

Bei der Zakah³ liegt die Taqwah vor Allah im Berechnen all deines Besitzes, welche der Zakah entspricht. Und du gibst die Zakah als ein Mittel, um dich zu reinigen, ohne jegliche Art von Geiz, Knauserigkeit, oder Verzögerung. Und wer auch immer dies nicht tut, der hat Allah nicht gefürchtet.

Beim Fasten liegt die Taqwah vor Allah darin, wie du das Fasten als Befehl von Allah errichtest, indem du dich distanzierst von belanglosem reden, unverschämten Wörtern und Benehmen, ungestümes Verhalten, verleumden und Lügen verbreiten und andere solcher, die das Fasten mangelhaft machen würden und den Geist des Fastens wegnehmen würden.

Die Wahre Bedeutung des Fastens ist es, sich von dem zu enthalten, was Allah, Azza wa Djal, verboten hat. Dasselbe trifft für alle Pflichten zu, welche benutzt werden, um die Gehorsamkeit gegenüber Allah und die Ergebenheit gegenüber seinen Befehlen aufzubauen, aufrichtig für Ihn und mit dem Folgen seines Gesandten. Und alle verbotenen Dinge sind zu unterlassen, in Ergebung gegenüber seinen Verboten.

Zweitens:

„...und lass einer schlechten Tat eine gute folgen, sie wird sie (die schlechte Tat) auslöschen...“ bedeutet, dass wenn du eine schlechte Tat ausgeführt hast, so lasse eine gute folgen, damit die gute die schlechte (Tat) auslöscht. Und zu den guten Taten, die man einer schlechten (Tat) folgen lassen soll, gehört, dass du vor Allah für diese schlechte Tat Reue zeigst. Wahrlich die Reue gehört zu den nobelsten und exzellentesten unter den guten Taten. So wie Allah gesagt hat (ungefähre Bedeutung):

„...Allah liebt diejenigen, die sich (Ihm) reuevoll zuwenden und die sich reinigen“ [Surah Baqarah Vers 222]

Und er sagte (ungefähre Bedeutung) :

„...Und wendet euch allesamt reumütig Allah zu, o ihr Gläubigen, auf daß ihr erfolgreich sein möget.“ [Surah 24 Vers 34]

Auf gleiche Art und Weise sind die rechtschaffenen Taten eine Sühne für die schlechten Taten, wie der Prophet, Allahs Heil und Segen auf ihm, sagte:

„Die fünf täglichen Gebete und ein Jumu´ah zum nächsten Jumu´ah und ein Ramadan zum nächsten Ramadan ist eine Sühne für das, was zwischen ihnen lag, solange sich einer von den großen Sünden fern hält.“ [Überliefert von Muslim]

Und er, Allahs Heil und Segen auf ihm, sagte:

³ Zakah = Almosensteuer. Sie ist Pflicht im Islam, und eine der 5 Säulen des Islams. Allah subhana ua Ta´ala sagt (ungefähre Bedeutung): „Also verrichtet das Gebet und entrichtet die **Zakah** und haltet an Allah fest. Er ist euer Beschützer, ein vortrefflicher Beschützer und ein vortrefflicher Helfer!“ [Surah 22 Vers 78]

„Eine Umrah zur nächsten ist eine Sühne für das, was zwischen ihnen ist.“ [Überliefert von Buchary]

Deswegen löschen die guten Taten die schlechten.

Drittens:

„...Und behandle die Menschen mit gutem Benehmen.“

Die ersten beiden Ratschläge beziehen sich auf das Verhältnis zum Schöpfer. Der Dritte bezieht sich auf das Verhältnis der Schöpfung untereinander. Die Menschheit mit dem besten Benehmen zu behandeln, so, dass du gelobt wirst und nicht getadelt. Dies mit einem freundlichem Gesichtsausdruck, wahrhaft in dem zu sein, was man sagt, mit anderen freundlich sprechen und andere solcher Benehmensarten.

Es gibt eine hohe Anzahl an Texten, die die Vorzüglichkeit des guten Benehmens betreffen, sogar derart im Ausmaß, dass der Gesandte, Allahs Heil und Segen auf ihm, sagte: *„Der vollkommenste Gläubige mit Respekt gegenüber der Religion ist derjenige mit dem besten Benehmen.“*⁴

Und er übermittelt uns, dass für ihn, Allahs Heil und Segen auf ihm, die Verdienstvollsten und die zu ihm, Allahs Heil und Segen auf ihm, am nächsten im Rang stehenden am Tage des Gerichts, jene mit dem bestem Benehmen sein werden.

Solch ein nobles Benehmen enthält eine große Belohnung, die einer Person am Tage des Gerichts gespendet wird, und zwar ergänzend zu dem, dass dies ein Mittel zur Verschönerung von Versammlungen ist und die Person, die es (gutes Benehmen) besitzt, von den Leuten geliebt werden wird.

So bewahre diese drei Ratschläge vom Propheten, Allahs Heil und Segen auf ihm, und Allah ist der Spender des Erfolges.

⁴ Ergänzend dazu folgt noch dieser Hadith: ... `Abdullah Ibn `Amr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: *„Der Prophet, Allahs Heil und Segen auf ihm, war nicht unzüchtig und sprach keine schlechten Worte. Er pflegte zu sagen: „Die besten von euch sind diejenigen, die den besten Charakter haben.“* [Überliefert von Buchary Nr. 3559]